

An den Oberbürgermeister
der Stadt Bochum

Herrn Thomas Eiskirch

Bochum, den 09.11.2021

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum zur Ratssitzung am 11.11.2021

Bochumer Bäderlandschaft (TOP 2.7, Vorlage 20213580)

Der Antrag wird in folgenden Wortlaut geändert:

Der Rat der Stadt Bochum empfiehlt dem Aufsichtsrat der WasserWelten Bochum GmbH die Bäderlandschaft in Bochum zu sanieren und zu modernisieren. Dies soll für den Haushalt der Stadt Bochum tragfähig, ökologisch und sozial erfolgen.

Der Aufsichtsrat der WasserWelten Bochum GmbH wird aufgefordert, dies unter folgenden Eckpunkten umzusetzen:

- Alle Bäder-Standorte bleiben mit allen Hallen- und Freibädern erhalten.
- Alle Neu- und Umbauten erfolgen unter der Maßgabe der Energie- und Ressourceneffizienz.
- In der Umstrukturierungsphase bleiben die Bäder betriebsbereit.
- Da seit der Schließung des Stadtbads im Juli 2012 die Bochumer Innenstadt mit Schwimmmöglichkeiten unterversorgt ist, wird geprüft, wie die entstandene Versorgungslücke wieder geschlossen werden kann.

Im Gesamtbild ergeben sich bis 2030 daraus folgende Maßnahmen:

- Der Schwimmbad-Standort Höntrop wird als kombiniertes Hallenfreibad mit saniertem Sprungturm erhalten. Für den Fall, dass die Planabsichten vor Gericht angefochten werden, soll die Planung nicht voreilig, also vor Ausschöpfung aller rechtlichen Mittel aufgegeben werden. Nur, wenn eine Umsetzung durch ein letztinstanzliches Urteil ausgeschlossen ist, wird ein Ersatz für das geschlossene Schwimmbad zeitnah an einem anderen Standort errichtet.
- Im Hallenfreibad Hofstede wird das Nichtschwimmerbecken im Außenbereich instandgesetzt (2022).

- In Langendreer werden das Hallen- und das Freibad erhalten und saniert.
- Für das Hallenfreibad Linden erfolgen die Planungen für einen Neubau des Bades unter Berücksichtigung einer familiengerechten Attraktivierung. Bis dahin bleibt das Bad in Betrieb. Das Hallenbad wird neu gebaut (spätestens 2026).
- Das Hallenfreibad Hofstede wird saniert und modernisiert (2028).
- Nach der Prüfung, wie die Versorgungslücke im Bereich Innenstadt geschlossen werden kann, wird dem Rat und seinen Gremien ein Beschlussvorschlag zur Erweiterung des Bäderkonzepts vorgelegt.

Die neue Bochumer Bäderlandschaft braucht ausreichende Finanzmittel, um den Gebäudebestand und die Technik zu unterhalten, erneuten Sanierungsstau zu vermeiden, das Angebot weiter zu attraktiveren und für alle unabhängig vom Einkommen zugänglich zu machen. Die städtischen Zuschüsse werden daher so dimensioniert, dass alle Bäder nachhaltig und ohne Erhöhung der Eintrittspreise betrieben werden können. In allen Bädern sind nutzerfreundliche Öffnungszeiten anzustreben.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Gültaze Aksevi / Horst Hohmeier
Fraktionsvorsitzende